„Mittendrin a Musi" spielte in diesem Jahr am Rathausplatz

Brauchtum in Tanz und Musik – Maßkrugschieben als Wettbewerb - Neuer Veranstaltungsort gefiel

Viele Jahre erlebten Einheimische und Gäste aus dem Tourismusverband Viechtacher Land „Mittendrin a Musi" im romantischen Burghof. In diesem Jahr wagte der Heimat- und Volkstrachtenverein Kollnburg die „Auslagerung" auf den Rathausplatz. Die Befürchtungen, Gäste könnten wegen einer eher nüchternen Atmosphäre dort fernbleiben, bewahrheiteten sich nicht. Die Trachtler hatten ein heimeliges Ambiente geschaffen und trotz der noch am Abend lastenden Hitze waren die dekorierten Tische im Rund vor der Tanzbühne rasch besetzt. Nicht nur Gäste aus dem Umland fanden den Weg ins Burgdorf. Die Musik lockte auch viele Abendspaziergänger an.

Sepp Baier führte in gekonnter Manier durch das reichhaltige Programm und freute sich, dass auch Pfarradministrator Pater Joseph Saju Puthussery, Bürgermeisterin Josefa Schmid, Bettina Graßl vom Kollnburger Tourismusbüro, Altbürgermeister Gust Wittenzellner und zahlreiche Trachtenfreunde aus Loitzendorf sich von den Darbietungen begeistern ließen. Die Versorgung der Gäste mit Getränken und Brotzeiten klappte vorzüglich.

Mit ihrer Kinder- und Jugendgruppe, mit der Erwachsenengruppe, den großen und kleinen Plattlern, mit den Glöcklern und mit Tobias Probst am Akkordeon hatten die Trachtler mit Vorsitzender Sigrid Penzkofer wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Den musikalischen Ton gaben die sechs „Burgdorfmusikanten" mit Blasmusik vom Feinsten an. Gäste und Einheimische nahmen begeistert am Wettbewerb „Maßkrugschieben" teil.

Aufführungen der Kinder- und Jugendtanzgruppen standen im ersten Teil des Programms. Die beiden rührigen Jugendleiterinnen Claudia Heigl und Daniela Miethaner führten mit den Kleinsten des Trachtenvereins den „Kikeriki" vor, den die Kinder gesanglich begleiteten. Die Zuschauer zeigten sich vom manchmal noch etwas tapsigen, doch durchaus tanzbegeisterten Nachwuchs der Trachtler hingerissen. Auch für die weiteren Tänze „Zipfl Adam" und „Schwarzer Peter" ernteten sie stürmischen Applaus. Die Jugendgruppe setzte mit der „Kreuzpolka" noch einen drauf.

Tobias Probst spielte mit seinem Akkordeon gleich danach mit dem „Ammerländer" auf und zeigte trotz seiner noch jungen Jahre sicheren Griff und sehr viel Musikgefühl. Er überbrückte kleine Tanzpausen als „musikalischer Unterhalter zwischendurch", wie er vom Moderator vorgestellt wurde. Gemeinsam mit Vorständin Sigrid Penzkofer begleitete er auch den Tanz der vier ganz jungen Plattler „Die Böhmische Grenz".

Die vier jungen Glöcklerinnen Pia Hauptmann, Anna Limmer, Ilona Penzkofer und Teresa Schreiner sind immer ein besonderes Highlight bei Veranstaltungen des Trachtenvereins. Mit ihrem Glockengeläute bimmelten sie sich auch bei „Mittendrin a Musi" wieder in die Herzen der Gäste, unter anderem mit „Der Kleine Harmonikaspieler", „Morgenmuffel" und dem beliebten „Sierra Madre".

Die Erwachsenentanzgruppe zeigte sehr gekonnt und tanzsicher unter Leitung von Vortänzer Edi Baier die „Sternpolka" und den „Webertanz", den „Hotscheck", den „Kaiserlandler" und zur Krönung das „Mühlradl". Sie heimsten für ihre Darbietungen viel Applaus ein. Ein großes Dankeschön erteilte Moderator Baier Vorständin Penzkofer, die als „Allround-Talent" im Trachtenverein gilt. Sie kann nicht nur bestens organisieren, sondern agiert auf allen Ebenen. Man findet sie als Begleiterin mit dem Akkordeon, als begabte Tänzerin und auch noch als Sängerin im Chor der Trachtler.

Bürgermeisterin Josefa Schmid ließ es sich nicht nehmen, zu ihrer Steirischen zu greifen und zwei Musikstücke zum Besten zu geben. Sie dankte dem Trachtenverein für die Ausrichtung dieser Traditionsveranstaltung und freute sich, dass der Rathausplatz sich so festlich und fast klassisch anbot. Ein großes Dankeschön erteilte sie auch Bettina Graßl vom Tourismusbüro für die Mithilfe.

Für den Wettbewerb „Maßkrugschieben" hatten sich zwölf Paare zusammen gefunden: Feriengäste und Einheimische unter phantasievollen Namengebungen. Auch Bürgermeisterin Schmid versuchte mit „Tizi-Uhu" ihr Glück, doch es war ihr nicht hold. Dabei galt es, einen Maßkrug auf einer polierten Schiene möglichst weit, aber doch nicht zu weit zu schieben, Denn in der Mitte galt es die Höchstzahl von 100 Punkten zu gewinnen, danach nahm die Punktezahl wieder ab. Ein Feriengast schaffte als Einziger die Höchstpunktzahl und gewann damit den Hauptpreis, eine Segway-Tour in Bodenmais. Doch auch die anderen Preise waren durchaus verlockend: jeweils für zwei Personen ein Ausflug zum Waldwipfelweg in Sankt Englmar, Karten fürs Lizzy-Aumeier-Konzert in der Stadthalle Viechtach und eine Berg- und Talfahrt auf den Silberberg in Bodenmais.

Die „Burgdorfmusikanten" servierten mit dem „Böhmischen Traum" noch ein musikalisches Schmankerl, spielten für die Gäste noch so manches Blasmusikstück, bevor zufriedene Gäste den Heimweg zum Teil mit Zubringerbussen aus den Beherbergungsbetrieben den Heimweg antraten.

Fotos:
1. Kindertanzgruppe mit Leiterin Claudia Heigl beim „Kikeriki"
2. Tobias Probst sorgte für Unterhaltung zwischen den Tänzen
3. Das Maßkrugschieben ist bei Gästen und Einheimischen beliebt
4/5. Die Erwachsenentanzgruppe unter Leitung von Edi Baier kennt die alten Tänze noch

(Text und Bilder mit freundlicher Genehmigung von Evelyne Wittenzellner)

PUSCHT